



Offener Brief

An die Direktion der Schweizerischen Nationalbank

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizerische Nationalbank hat bis Mitte Jahr über 12 Milliarden Franken durch Währungsverluste erlitten und die Stadt Bern kann keine 100'000 Franken für eine kleine Eisbahn – gleich nebenan - aufbringen. Wir ersuchen Sie nun, einen für ihre Verhältnisse kleinen und positiven Beitrag an die Schweiz und an den Charme der Hauptstadt zu leisten, indem Sie einen Rettungsschirm für das allseits beliebte Wintervergnügen spannen.

Die Eisbahn auf dem Bundesplatz ist weltweit einmalig. Direkt vor dem Regierungsgebäude vergnügt sich das Volk fröhlich auf dem Eis, während in anderen Ländern die Fetzen fliegen. Ein Abbild wahrer Lebenskunst, Lebensfreude und Bewegungslust und auch ein unglaublich **starkes Symbol für eine funktionierende Demokratie!**

Währungsverluste und –gewinne machen keinen Menschen glücklich. Zusammen Schlittschuh fahren und Fondue essen, zusammen direkt vor dem Regierungsgebäude und vor der SNB vergnügt lästern und loben, das ist wahres Lebensglück. Ich wünsche mir mehr Geld für das Leben und das Lebendige. Mit den Verlusten der SNB, hätten wir mehr als 120'000 Jahre lang!!! jeden Winter die Eisbahn im Herzen unserer Schweiz finanzieren können!

Das ist nun eine einmalige Gelegenheit für die Schweizerische Nationalbank, dem Volk Genugtuung zu verschaffen. Bestimmt verfügt die SNB über mehrere Fonds, die sinnvollen Zwecken dienen. Ein vergleichsweise kleiner Beitrag, damit Bern auch weiterhin voller Schick und Charme direkt neben der SNB und dem Bundeshaus freudig bewegt den dunklen und kalten Winter versüsst.

Mit bestem Dank für Ihre Aufmerksamkeit und freundlichen Grüßen,

Edith Leibundgut, Präsidentin Liberalsoziale